

# Vom Rock-Gitarristen zum Dirigenten

Wolfgang Gierenstein gab mit dem Zupfmusik-Orchester Bad Hönningen sein letztes Konzert

BAD HÖNNINGEN. Wolfgang Gierenstein, Dirigent der Zupfmusikfreunde verabschiedete sich nach über 12-jähriger erfolgreicher Zusammenarbeit von seinen Musikern mit einem bemerkenswerten Konzert in der Evangelischen Kirche Bad Hönningen. Die Orchestermitglieder spielten an diesem besonderen Tag seine Lieblingskompositionen – zum Beispiel die „Ouvvertüre Nr. 1 in A-Dur“ von Konrad Wölki; „Jugoslavija“, ein Werk mit folkloristischen Impressionen von Ralph Paulsen-Bahnsen; „Planxty O'Carolan“, eine bezaubernde irische Suite; „Prelude Nr. 1“ des spanischen Komponisten Heiter Villa-Lobos; und „Für Wolfgang“, Suite Nr. 8 in d-Moll, die Vater Leopold Mozart seinem Sohn Wolfgang Amadeus gewidmet hat.

Auch diesmal schaffte es

der versierte Musiker und Dirigent, die Orchestermitglieder zu Bestleistungen zu motivieren. Gierenstein dirigierte mit viel Gefühl, das sich auch auf die Musiker übertrug. Die beeindruckende Leistung der Zupfmusikfreunde ließ sich auch am Applaus messen, der am Ende des Konzertes vom Publikum gespendet wurde.

Schließlich verabschiedete sich mit diesem Auftritt ein Dirigent, der bereits im Januar 1991 seine ehrenamtliche Tätigkeit als Dirigent bei den Zupfmusikfreunden Bad Hönningen aufgenommen hatte. In den zwölf Jahren hat Gierenstein durch intensives Arbeiten das Ensemble zu beachtlichen Erfolgen geführt. Zusätzlich zu den wöchentlichen Proben führte er Wochenendproben ein, die das Niveau, den Ausdruck und die musikalische Qualität des

Orchesters der Zupfmusikfreunde entscheidend verbesserten.

Mit Wolfgang Gierenstein führte ein Vollblutmusiker den Taktstock in Bad Hönningen. Bereits im zarten Alter von sechs Jahren erhielt er, der 1960 geboren wurde, Mandolinen-Unterricht. Mit acht Jahren begann er mit dem Gitarrenstudium. In zahlreichen Seminaren bzw. Weiterbildungsmaßnahmen des Bundes Deutscher Zupfmusiker erweiterte und intensivierte er sein musikalisches Können.

In seiner Jugendzeit gründete Gierenstein eine Rockband, in der er Gitarre spielte. Doch etwas später entdeckte der Dirigent seine Liebe zu klassischen Saitenklängen. Nach seinem Chorleiterexamen übernahm er die musikalische Leitung des Zupforchesters in seiner Heimat-

stadt Mendig, wo er auch für die Nachwuchsausbildung zuständig war. Er spielte auch Mandoline in den Ensembles von Mayen-Hausen sowie Heimersheim und war auch Mitglied im Landesupforchester Rheinland-Pfalz.

Mit den Zupfmusikfreunden in Bad Hönningen erreichte Gierenstein 1995 beim Landesorchestrierwettbewerb den zweiten Platz. 1998 spielte das Ensemble eine CD ein. Größter Erfolg war aber sicherlich der Sieg 1999 beim Landeswettbewerb in Kaiserslautern.

„Die Arbeit mit dem Ensemble hat mir viel Freude bereitet. Das Orchester verfügt über bemerkenswerte und passionierte Musiker. Es war eine sehr schöne und fruchtbare Zusammenarbeit und was ich besonders hervorheben möchte, ist die zwischenmenschliche Harmonie in



Brigitte Honnef, Vorsitzende der Zupfmusikfreunde Bad Hönningen, überreichte Wolfgang Gierenstein die Urkunde, die ihn als Ehrenmitglied ausweist. ■ Foto: Ute Bartsch

diesem Ensemble“, lobte der Dirigent „seine“ Musiker zum Abschluss. Zum Dank für die geleistete Arbeit ernannten die Zupfmusiker Wolfgang Gierenstein zum Ehren-

mitglied des Vereins. Brigitte Honnef, Vorsitzende der Zupfmusikfreunde Bad Hönningen, überreichte die Ehrenurkunde und sprach zum Abschied einige beeindruckende Worte: „Diese Ehrenurkunde ist nicht nur ein Ausdruck unserer Dankbarkeit, sondern ein Zeichen der Verbundenheit auch in Zukunft.“

Ute Bartsch